Der Wert der Gemeinschaft

Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Birgit Kasper

Der Wert der Gemeinschaft

1. Wieso überhaupt „Gemeinschaft“?
2. Was ist (k)eine Gemeinschaft?
3. Langfristige Prozesse beeinflussen Wohnbedürfnisse
4. Gestaltung von Lebenswelten

2

Wieso überhaupt „Gemeinschaft“?

- Menschen erleben sich ihr Leben lang in Gemeinschaft
  - In der Familie
  - In der Nachbarschaft
  - Im Berufsleben
  - In Freundeskreisen
- Nicht selten haben wir Erfahrungen gemacht mit…
  - Scheitern
  - Verletzungen
  - Traumatisierungen
- …die vorsichtig macht gegenüber weiteren Wagnissen

3

Wieso überhaupt „Gemeinschaft“?

- Der Mensch ist ein soziales Wesen
  - Erst in der Gemeinschaft oder gesellschaftlichen Gruppe entwickelt der Einzelne eine Identität
- Sein Umfeld:
  - Die Bedeutung der Dinge entsteht durch gemeinsame / soziale Interaktion
- Und Normen:
  - Regeln und Nomen entstehen als Folge gemeinsamer Handlungen und durch das Aushandeln von Bedeutungen

George Herbert Mead, Herbert Blumer

4

Wieso überhaupt „Gemeinschaft“?

Gemeinschaft kann man nicht kaufen,
man kann sie nicht züchten, verordnen,
erst recht nicht befehlen.

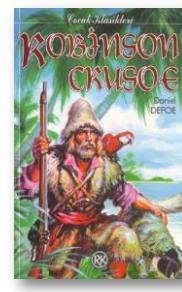
Gemeinschaft kann man anstiften,
ihr Gelegenheiten bieten und
sie muss gepflegt werden.

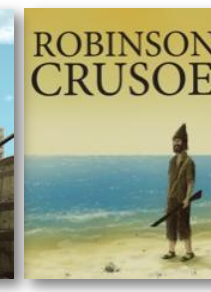
unbekannt

5

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Einsamkeit als schauriges Abenteuer





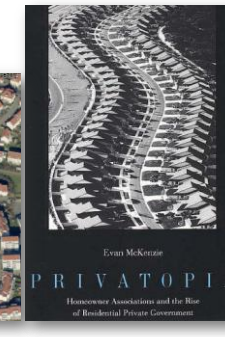
Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Isolationshaft als menschenunwürdige Strafe

7

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Anonymität als Konsequenz schlechter Planung



Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Die Regeln des Miteinanders werden von der Gruppe entwickelt oder angenommen

Quelle: http://www.trekkiesworld.de/images/kos-crew-header_eyecatcher.jpg

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Es gilt das Prinzip der Selbstorganisation

10

Quelle: http://www.foodmagic.de/dw/3E0UPLOAD/cms/images/strachenboot_04.06.08-016_in.jpg

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Die Zusammensetzung der Gruppe ist selbstgewählt

11

Quelle: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/Kommune%201%201967%20copy1.jpg

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig

12

Quelle:http://www.welten-entdecken.de/blog/argentinienbilder/IMG_2366.jpg

Was ist (k)eine Gemeinschaft?

Die Gruppenmitglieder gelten als Gleiche

Quelle: http://photoblog.drazheimer.sylesyndication.de/images/ameisenhaufen_hoeckerberg_sernig.jpg

13

Langfristige Prozesse beeinflussen Wohnbedürfnisse

Demographischer Wandel

„Wer wird die vielen alten Menschen und Kinder später bedürfnisgerecht und mit menschlicher Wärme versorgen, wenn heute schon alle Welt von Fachkräftemangel spricht?“

Dr. Kirsten Mensch, Schader Stiftung

14

Langfristige Prozesse beeinflussen Wohnbedürfnisse

Systematischer, langwieriger Wandel der Gesellschaft:

- Entgrenzungen:
  Früher war das Wohnzimmer eindeutig privat, der Marktplatz eindeutig öffentlicher Bereich – die heutigen Einschätzungen sind offener, das Individuum setzt die Grenzen selbst fest.
- Stadtgesellschaften werden heterogener:
  Herkunft, Bildung, Blutsverwandtschaft sind nicht mehr ausschließliche Grundlage für Gemeinschaft.
- Multiple Zugehörigkeiten nehmen zu:
  nationale, religiöse und andere Zugehörigkeiten und Grenzen verschmelzen.

Dr. Konrad Hummel, Stadt Mannheim

15

Langfristige Prozesse beeinflussen Wohnbedürfnisse

Frauen sind die Treiberinnen neuer Entwicklungen

Das klare Setzen der Regeln in traditionellen Familien durch den Vater wird abgelöst durch Regelungs- und Aushandlungsprozesse.

Quelle: http://programm.ard.de/sendungsbilder/teaser/_huge/011/HR_5896310011_Original_DMB.JPEG

16

Gestaltung von Lebenswelten

„Jeder ist ja vom Wohnen betroffen“

Lotti von den WohnSinnSisters

17

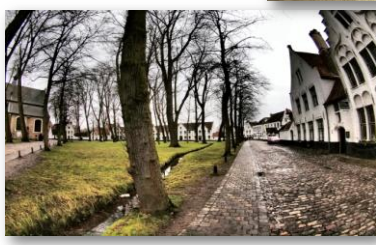
Gestaltung von Lebenswelten

„Ich find das unmenschlich in den großen Mietshäusern, diese Anonymität. Man trifft sich dauernd, aber kennt sich nicht, man redet nicht miteinander. Man grüßt sich nicht mal, wenn man sich begegnet.

Camille in „Zusammen ist man weniger allein“

18

Gemeinschaft **braucht** und **schafft** räumliche Gestalt



Die Beginen
Mittelalterliche und aktuelle Lebensgemeinschaft von Frauen

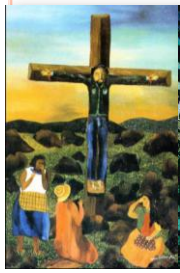
Quelle: http://img.fotocommunity.com/images/Belgium/Bruges-Brueggie/Brueggie-Beginenhof-a234898003.jpg

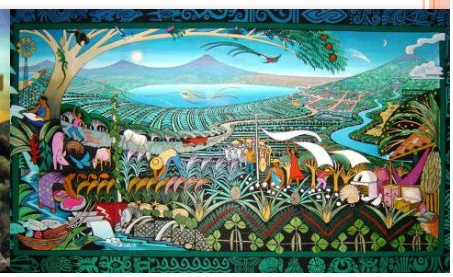
Gemeinschaft braucht räumliche Gestalt

- **Phalanstère: Produktions- und Wohngenossenschaft** des Reformers Charles Fourier (1772–1836)

Gemeinschaft braucht räumliche Gestalt

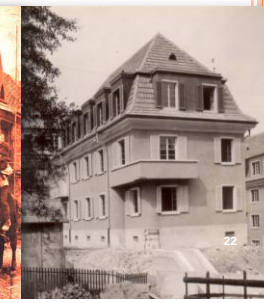
Theologie der Befreiung und gelebte christliche Gemeinschaft
Ernesto Cardenal errichtet 1966 eine nach urchristlichen Vorstellungen ausgerichtete Kommune auf Mancarron in Nicaragua





Gemeinschaft schafft räumliche Gestalt

- Genossenschaftsbewegung und Bodenreform



Gemeinschaft schafft räumliche Gestalt

Bauwagenplätze und informelle Siedlungen
Provisorisch, informell, ressourcenschonend.
Oft als Antwort auf Wohnraumknappheit und Armut oder als politisches Statement.

Gemeinschaft schafft räumliche Gestalt

Commons, Gemeingut, Allmende, urban gardening
Ansatz zur Bewältigung der ökologischen Krisen des 21. Jahrhunderts

Gemeinschaft braucht räumliche Gestalt

- Kommune Niederkaufungen

Quelle: http://www.contrasse.org/images/PICT1881.jpg

25

Gemeinschaft braucht und schafft räumliche Gestalt

Freiburg, Vauban: Genossenschaften und Bauherrengemein-schaften

26

Realistische Einschätzung – als Gemeinschaft zu leben

Unzählige Male sind Gemeinschaften daran zerbrochen, dass sie aus einem Wunschbild heraus lebten.

nach Dietrich Bonhoeffer

Wir können eine gute Gemeinschaft schaffen, wir können sie aber auch gleichermaßen zerstören: Die Fähigkeit für Respekt, Fürsorge, Solidarität, Nächstenliebe, Stiften von Gemeinschaft und Vertrauen liegt gleich neben der dunklen Seite, von Hass, Feindseligkeit, Neid, Rache, Säen von Zwietracht und Ignoranz.

Ulrich Probst, Pohlheim

27

Diskussionsrunde / Vorschläge

1. Gemeinschaftsbildung – die Bedeutung von Gemeinschaft
2. Der Nutzen des Gemeinschaftlichen für die Stadt oder für den Stadtteil
3. Gemeinschaftliches Wohnen am Stadtrand oder am Zentrum
4. Leerstandsmelder und Flächenressourcen
5. Bündnisse in Frankfurt fürs gemeinschaftliche Wohnformen
6. Lobbyarbeit fürs gemeinschaftliche Wohnen in Frankfurt
7. Die Rolle des Netzwerks in den nächsten 3 Jahren

28